



GdP-Newsletter 02_2009

Der Landesvorstand der GdP Hamburg
Gewerkschaft der Polizei, Hindenburgstr. 49, 22297 Hamburg, Tel. 28 08 96-0,
mail: gdp-hamburg@gdp-online.de, Hamburg den 06.05.09

In diesem Newsletter:

- Gewalt zum 1. Mai
- Nichts Neues im LVM?
- Änderungen im Beamtenrecht
- Termine

Gewalttätige Ausschreitungen zum 1. Mai

Berlin. Nach den Ereignissen zum 1. Mai sieht die Gewerkschaft der Polizei (GdP) ihre schlimmsten Befürchtungen in der Zunahme der Gewaltbereitschaft weit übertroffen. GdP-Bundvorsitzender Konrad Freiberg: „Die Menschenverachtung und Brutalität, mit der die Gewalttäter in Berlin, Ulm, Hamburg, Dortmund und anderswo zugeschlagen haben, zeigt, das wir der Verrohung der Gesellschaft in den letzten 24 Stunden ein Stück näher gekommen sind. Das lässt für die Zukunft Schlimmes erwarten.“

In Hamburg kam es gleich in zwei Nächten zu unentschulderten Übergriffen auf die Polizei. Dazu der Landesvorsitzende, André Bunkowsky: *„Das unverständliche, rücksichtslose Gewaltgebahren bei Jugendlichen hat mit Demonstrieren aber auch gar nichts mehr zu tun. Ich ziehe den Hut vor meinen Kolleginnen und Kollegen, die trotz massiver Angriffe immer besonnen und professionell ihre Arbeit getan haben. Die Polizei hat mit ihrer konsequenten Einsatztaktik alles Machbare getan! Jetzt ist auch die Justiz gefordert, die Gewalttätern und unbelehrbaren Widerständlern durch Ausnutzen der vorhandenen Strafrahmen endlich die Grenzen aufzeigen muss. Bei Steinewerfern und bewaffneten Demonstranten lässt das Strafrecht schon jetzt bis fünf Jahre Freiheitsstrafe zu!“*

In Berlin habe es allein in einer Abteilung der Bereitschaftspolizei 120 Verletzte Beamtinnen und Beamte gegeben. GdP-Vertreter vor Ort hätten unglaublich brutale Szenen geschildert, als der Mob Polizeibeamte mit Molotowcocktails, Gehwegplatten und Pflastersteinen angegriffen habe. Freiberg: „Das waren straff organisierte linksautonome Kriminelle. Während Vermummte Mordanschläge auf meine Kolleginnen und Kollegen verübten, ließen sich unweit daneben Tausende die Partylaune nicht trüben.“

Gibt es Neuigkeiten im LVM?

Durch die Flure wandern Gerüchte, in Protokollen ist die Befassung mit dem Thema „Funktionswechsel“ und „Funktionskreiswechsel“ dokumentiert. Aber welcher Sachstand ist eigentlich aktuell?

Dieser Frage ist der Landesbezirksvorstand in Gesprächen auf unterschiedlichsten Ebenen nachgegangen. Aber ein abschließendes Bild oder ein wirklich verlässlicher Sachstand war nicht zu erlangen. Trotz immer wieder kehrender Terminankündigungen („nächste Woche wird bestimmt entschieden“) bleibt nur eins zu sagen: Die Verantwortlichen arbeiten fieberhaft an einer Lösung, die sowohl den betroffenen Kolleginnen und Kollegen entgegen kommt als auch die Interessen der verschiedenen Dienststellen berücksichtigt. Ob diese Planungen, die in einer Arbeitsgruppe mit verschiedenen Behördenvertretern diskutiert werden, letztlich den vorgegebenen Rechtsrahmen standhalten und auch die Zustimmung des Personalamtes erhalten, bleibt offen...

Wir würden uns im Sinne aller betroffenen Kolleginnen und Kollegen freuen, wenn die Polizeiführung z.B. im Rahmen einer Internen Information die derzeit gültigen Rahmenbedingungen, zu erwartende Entwicklungen und mögliche Szenarien ausführlich beschreibt. Immer noch wie ein Damoklesschwert schwebt über der



GdP-Newsletter 02_2009

Der Landesvorstand der GdP Hamburg
Gewerkschaft der Polizei, Hindenburgstr. 49, 22297 Hamburg, Tel. 28 08 96-0,
mail: gdp-hamburg@gdp-online.de, Hamburg den 06.05.09

Newsletter:

- **Gewalt zum 1. Mai**
- **Nichts Neues im LVM?**
- **Änderungen im Beamtenrecht**
- **Termine**

Polizei, dass bis zu 1000 (!) Beamte ihre Funktion wechseln müssen, damit der selbst verordneten LVM-Richtlinie genüge getan werden kann. Beruhigend müsste ja sein, dass einer der Hauptverantwortlichen, der die Richtlinie entworfen hat, nun in der Arbeitsgruppe mit nach Lösungen suchen darf... – wir erwarten, dass alle Beteiligten die fast schon zerfahrene Situation vernünftig regeln, um ein Organisationschaos in der Polizei zu vermeiden und allen betroffenen Kolleginnen und Kollegen rechtzeitig alle Schritte ermöglichen, die zur nächsten Ernennung erforderlich sind. Das ist für all die, die zum 01.10. „dran“ sind, leider schon nicht mehr fristgerecht möglich! Wir bleiben dran...

Änderungen im Beamtenrecht

Im Wesentlichen bleibt festzustellen, dass als Ausfluss der Föderalismusreform die Länder nunmehr eigenständig beamtenrechtliche Regelungen treffen können. Die Folgen für Hamburg erkennt man vor allem an landesspezifische Regelungen zum Beamtenrecht. Der Hamburgische Senat hat in seiner Sitzung am 13. Januar 2009 den Entwurf eines neuen Hamburgischen Beamtengesetzes beschlossen.

Die GdP-Hamburg ist über den DGB im Rahmen der Beteiligungen der Spitzenorganisationen nach Maßgabe des § 113 HmbBeaG umfangreich eingebunden und beteiligt und konnte so entscheidenden Einfluss nehmen.

Alter Wein in neuen Schläuchen!

Wenn man sich vor Augen hält, dass ein Beamtengesetz eine nicht unbeträchtliche Halbwertszeit hat, muss man insgesamt attestieren, dass der reformerische Gedanke bei dem in Hamburg geplanten Regelungen auf der Strecke geblieben ist.

Nur noch zwei Laufbahngruppen!

Zukünftig wird es nur noch zwei anstatt vier Laufbahngruppen geben. Indes hält der Gesetzgeber an der bisherigen Ämterordnung (A 7, A 8 etc.) fest, was sich als wenig zukunftsorientiert und unflexibel erweisen wird.

Insbesondere für das LVM treten Fragen auf:

- Das neue Laufbahnrecht sieht zukünftig vor, ein und dasselbe Amt nicht mehr mit zwei Amtsbezeichnungen belegen zu lassen. Folge: die Amtsbezeichnung „Hauptmeister“ fällt zukünftig weg!
- Was ist dann mit der Stufe im LVM? Fällt sie weg? Wird die Obermeister-Wartezeit verlängert? Kann man überhaupt noch in die gehobene Laufbahn wechseln ohne qualifizierten Abschluss? Oder wird man gleich PK / KK? Fragen über Fragen...

Im Laufbahnrecht wird eine einheitliche Probezeit von drei Jahren für alle Laufbahnen eingeführt.

Demoverbot in Uniform abgewendet!

Im neuen § 113 des Gesetzentwurfes ist ein Verbot der politischen Betätigung in Uniform vorgesehen. Die GdP hat sich in verschiedenen Gesprächen mit dem



GdP-Newsletter 02_2009

Der Landesvorstand der GdP Hamburg
Gewerkschaft der Polizei, Hindenburgstr. 49, 22297 Hamburg, Tel. 28 08 96-0,
mail: gdp-hamburg@gdp-online.de, Hamburg den 06.05.09

In diesem Newsletter:

- **Gewalt zum 1. Mai**
- **Nichts Neues im LVM?**
- **Änderungen im Beamtenrecht**
- **Termine**

Personalamt, der Senatskanzlei und Regierungsfractionen dafür eingesetzt, dass in der Gesetzesbegründung eine Klarstellung erfolgt. Gegen den Widerstand des Senatsamtes konnte die GdP Hamburg erreichen, dass unter „politischen Veranstaltungen“ nicht gewerkschaftspolitische Veranstaltungen, die der Verbesserung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen dienen, zu verstehen sind – und damit Demos und andere Aktionen nach wie vor auch für Polizeibeamte in Uniform möglich sein werden! Ein wichtiges Grundrecht bleibt dank der GdP unberührt!

Höchster für Polizei bleibt bei 60!

Dass das Höchster für Polizeivollzugsbeamte bei 60 Jahren geblieben ist, bleibt ausdrücklich zu begrüßen. Dabei darf man jedoch nicht aus den Augen verlieren, dass mit einer quasi freiwilligen Verlängerung der Lebensarbeitszeit auch diese Grenze aufgeweicht wurde. In der aktuellen „Deutschen Polizei“ wurde versehentlich dargestellt, dass der Beamtenstatus „auf Widerruf“ entfallen würde. Dies ist nicht richtig, im Rahmen des Vorbereitungsdienstes besteht dieses Beamtenverhältnis sehr wohl weiter. Weggefallen ist seit dem 01.04. die Bezeichnung „zur Anstellung“.

Termine

16. Mai 2009, DGB-Großdemonstration: „Für ein soziales Europa“

Die Bewältigung der Finanzkrise darf nicht zu Lasten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gehen!

Abfahrt der Busse am 16. Mai, um 07.00 Uhr, ab GdP Geschäftsstelle, Hindenburgstraße 49! Rückkehr gegen 18.00 Uhr.

- **Anmeldungen zwingend erforderlich bis spätestens 11.05., 10.00 Uhr!!!**

Diese nimmt die Kollegin Karin Hopp unter Tel. 040 / 28 08 96 -17 entgegen. Für Getränke und Verpflegung wird gesorgt!

23. und 24. Juni 2009, GdP-Info Seminar in Rendsburg!

Die beliebte Seminarreihe für GdP-Mitglieder „Aktuelle Gewerkschaftsarbeit: Aufgaben und Ziele!“ geht weiter.

Neben den Grundzügen gewerkschaftlicher Arbeit wird der aktuelle Stand gewerkschaftlicher Themen innerhalb und außerhalb der Hamburger Polizei vorgestellt. Als Seminarort steht wieder die Landesjugendfeuerwehrschule in Rendsburg zur Verfügung. Das Seminar ist kostenfrei, die Beantragung als Sonderurlaub ist möglich.

- **Achtung: SU-Antrag muss fristgerecht an der Dienststelle gestellt werden!!!**

Anmeldungen nimmt die Kollegin Karin Hopp unter Tel. 040 / 28 08 96 -17 entgegen.

Der Landesbezirksvorstand